

Hall. patriot. Wochenblatt

3 u r

Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und
wohlthätiger Zwecke.

3. Stück. 2. Beilage.

Donnerstag, den 25. Januar 1849.

Inhalt.

Mittheilungen der wichtigsten Beschlüsse aus den Versammlungen der Stadtverordneten vom Monat Novbr. 1848. (Beschluss.) — Verzeichniß der Wahlmänner für die zweite Kammer. — Wahlen für die erste Kammer. — Prediatanzeige. — Verzeichniß der Gebornen. — 36 Bekanntmachungen.

Chronik der Stadt Halle.

Mittheilungen der wichtigsten Beschlüsse aus den Versammlungen der Stadtverordneten vom 3., 6., 13., 15., 17., 20., 23. u. 27. Nov. 1848.

(B e s c h l u ß.)

2. Abschaffung der Mahl- und Schlachtsteuer. Im September haben wir mitgetheilt, daß die Behörden neuerlich höhern Orts auf Umwandlung der genannten Steuer in eine Klassensteuer nach den auf dem platten Lande geltenden Sätzen angetragen haben. Um die Bescheidung hierauf zu bringen und über einen für die Stadt so wichtigen Beschluß selbst weiter zu verhandeln, waren der Herr Präsident von Wigleben und der Herr Provinzial-Steuer-Director Landmann selbst in der Sitzung vom 3. Nov. erschienen. Das Ministerium erklärte durch sie, daß



es nicht abgeneigt sei, durch alle mit dem G. sez zu vereinbarende Rücksichtsnahmen dem Wunsche der Stadt entgegen zu kommen, nur müsse zuvor auch festgestellt werden, in welcher Weise künftig Militair, Studirende u. s. w., die alle Klassensteuerpflichtig seien, herangezogen werden sollten, wie denn auch die Stadt wiederholt auf die Schwierigkeit der directen Aufbringung aufmerksam gemacht werde. Diese Schwierigkeit hatten sich nun auch die städtischen Behörden, wie bekannt, nie verhehlt, und sie konnten dies um so weniger jetzt thun, wo so manche Beispiele von Städten vorlagen, deren Obrigkeiten im Drange der Zeit zur sofortigen und unvorbereiteten Aufhebung jener Steuer geschritten sind und nun hinterdrein bei größter Schwierigkeit den Ersatz zu beschaffen, selbst von denen, die zuerst dazu trieben, keinen Dank, von allen Andern nur Tadel dafür ernten. Wir führen in dieser Beziehung an: Heiligenstadt mit 4952 Einwohnern zahlte früher 6160 Thlr. (1 Thlr. $7\frac{1}{3}$ Sgr à Kopf) Mahl- und Schlachsteuer, dagegen jetzt 4815 Thlr. ($26\frac{1}{7}$ Sgr. à Kopf) Klassensteuer, was viel mehr ist als die gesetzliche ermäßigte Ersatzsteuer betragen haben würde. Quedlinburg mit 13100 Einwohnern, welches nach der gesetzlichen Norm 15114 Thlr. Mahl- und Schlachsteuer oder 11007 Thlr. directe Ersatzsteuer aufzubringen hatte, für welches aber der Vorschlag der Klassensteuer sich auf ungefähr 14000 Thlr. beläuft. Erfurt bei 29000 Einwohner, trug 32782 Thlr. Mahl- und Schlachsteuer ein, wozu $37\frac{1}{2}$ Procent Zuschlag kam: jetzt bringt die Klassensteuer 22000 Thlr., Alles aber, und selbst Bäcker und Fleischer, die nur mit $1\frac{1}{2}$ und 2 Thlr. monatlich abgeschätzt sind, reclamiren und klagen.

Die hiesigen Behörden beschloffen also nicht eher weiter vorzugehen, als bis sie übersehen könnten, wie sich die Klassensteuer für Halle stellen würde und dazu eine Proberolle anfertigen zu lassen, wozu die Königl. Regierung gern behülflich sein wollte, nach deren Einsicht aber die Sache zur Erledigung zu bringen. Der

damit verbundene Zeitaufenthalt konnte auch um so weniger bedenklich sein, als ja hier die nothwendigsten Nahrungsstoffe, Roggen, Gerste, Erbsen &c. mit allen daraus gefertigten Fabrikaten sofort von der Mahlsteuer befreit worden sind, und als der Herr Provinzial-Steuer-Director auch den Gläubigern auf deren Anträge, für die fernere Dauer der Steuer sehr wesentliche Erleichterungen mit Bezug auf die Art und Kontrolle der Erhebung gewährte.

3) Karren-Anschaffung. Bei den vielen Erdarbeiten, welche die Stadt jetzt fortwährend auszuführen hatte, und da die Umstände es durchaus angemessen erscheinen lassen, dieselbe nicht an einzelne größere Unternehmer, sondern an die Arbeitsbedürftigen Arbeiter selbst zu verdingen, stellte sich auch die Nothwendigkeit heraus, diesen Karren dazu zu leihen, indem sie ohne solche die Ausführung gar nicht übernehmen können. Es war nun zwar seither durch Güte der Chaussée- und Eisenbahnverwaltungen dem Mangel möglichst abgeholfen, indessen war diese auf längere Dauer doch nicht in Anspruch zu nehmen und außerdem kostete auch die Reparatur dieser geliehenen Karren immer ziemlich theuer. Es wurde demnach die Anschaffung zuerst von 12 und dann noch von 12 Karren zum Preise von 38 Thlr. 15 Sgr. für das Duzend beantragt und unter der Bevormundung bewilligt, daß dieselben mit in das Inventarium der Arbeits-Anstalt aufgenommen und von da aus die strenge Aufsicht und Instandhaltung besorgt werden solle.

4) Die bauliche Erhaltung der blauen Thürme als Verpflichtung der Stadt war neuerlich, wie früher erwähnt, in der Versammlung in Frage gestellt und vom Magistrat und Kirchen-Kollegio Auskunst erbeten. Diese erfolgte nun von Letzterem durch Vorlegung eines Vergleichs vom Jahre 1799, wonach der Magistrat nach Führung eines langen Processes sich unbedingt zur ferneren Erhaltung dieser, ebenso wie die Hausmannsthürme noch von einer früheren Kirche stehenden Thürme, verpflichtet erklärt. Dage-

gen ist die Erhaltung der Kirchen: Siebel Sache der Kirche und diese will auch die Herstellung des östlichen zum Frühjahr bewirken.

5) Der Weg von dem Hamsterthore nach Böhlberg ist in einem sehr schlechten Zustande. Nachdem Anschläge über eine umfassendere und gründlichere Ausbesserung vorgelegt waren, auf die man aber wegen des hohen Belaufes nicht eingehen konnte, wurde beschlossen, nur die schlimmsten Stellen, so weit thunlich, gründlich durch Knackaufschüttung herzustellen und dazu 310 Thlr. zu bewilligen.

6) Die Rechnung der Arbeits-Anstalt pro 1847 liegt vor, und es findet sich nichts dagegen zu erinnern. Die Ausgabe beträgt: Bureaubedürfnisse 570 Thlr. 25 Sgr. 5 Pf., Unterhaltung der Häuslinge 1760 Thlr. 25 Sgr. 8 Pf., Unterhaltung der Gebäude 92 Thlr. 7 Pf. Insgemein 20 Thlr. 27 Sgr. 6 Pf., zusammen 2444 Thlr. 19 Sgr. 2 Pf. Dagegen war die Einnahme für Arbeitsverdienst 1071 Thlr. 11 Sgr. 11 Pf., für Zinsen, Abfälle u. s. w. 74 Thlr. 11 Sgr. 6 Pf., demnach der Zuschuß aus der Kammererei-Kasse 1105 Thlr. 9 Sgr.

7) Die Rechnung der Armen-Kasse pro 1847 ist richtig gelegt. Die Ausgabe beträgt; für Verwaltungskosten 1161 Thlr. 9 Sgr. 8 Pf., Zinsen und Collectengelder zu bestimmten Zwecken 572 Thlr. 26 Sgr. 3 Pf., Geld-Unterstützungen 14669 Thlr. 10 Sgr. 7 Pf., Bekleidung 1413 Thlr. 19 Sgr. 4 Pf., Feuerung für Arme 264 Thlr. 13 Sgr. 1 Pf., an fremde Institute 264 Thlr. 13 Sgr. 1 Pf., Bekleidung der Kinder im Frauenverein 1183 Thlr. 1 Sgr. 4 Pf. Verschiedenes 307 Thlr. 10 Sgr. 5 Pf. Zusammen 20,151 Thlr. 16 Sgr. 8 Pf. Die Einnahme betrug dagegen: für Zinsen von Grundeigenthum und Kapitalien 425 Thlr. 27 Sgr. 6 Pf., Kirchen-Collecten 837 Thlr. 24 Sgr. 6 Pf., Berechtigungen, Pfannengelder zc. 536 Thlr. 24 Sgr. 3 Pf., Königlichcs Geschenk 530 Thlr., Restitutionen, Leichengebühren zc. 503 Thlr. 26 Sgr. 9 Pf., und der Zuschuß der Stadt:



fasse war 17,817 Thlr. 3 Sgr. 8 Pf. Im Jahre 1846 war derselbe nur mit 15,475 Thlr. 14 Sgr. 1 Pf. nöthig gewesen.

8) Der angestrengte Wachdienst, welchen die unruhigen Tage des Novembers denjenigen Bürgern auferlegte, welche sich der Bürgerwehr freiwillig angeschlossen hatten und die Zeitversäumniß, welche für Männer daraus entstand, die dadurch von ihrem dringenden Broderwerbe abgehalten wurden, ließ es nothwendig erscheinen, daß diesen Letzteren, so weit sie es wünschten und bedurften, eine Vergütung für diese Versäumniß gegeben werde. Diese wurde also auf 10 Sar. für eine Wache von 12 Stunden, und auf 3 Sgr. für eine Nachtpatrouille von 5 Stunden festgesetzt, unter Bevormortung, daß es nur denen verabreicht werde, die es wirklich nöthig bedurften. In Anregung kam dabei die Frage, ob man nicht von den wohlhabenderen Bürgern, welche sich bis jetzt dem Wachdienst entzogen hatten, eine Beisteuer zu diesen besonderen Kosten verlangen sollte, wie dies gewiß nur gerecht gewesen wäre. Indessen stand man davon ab, damit es nicht den Anschein gewinne, daß ein Dienst, der Ehrensache sein müsse, abgekauft werden könne, und beschloß nur dahin zu wirken, daß immer mehr Bürger schon jetzt freiwillig hinzutreten, während bei der baldigen endlichen Organisation irgend Ausnahmen nicht mehr zugelassen werden sollten.

Verzeichniß der am 22. Januar 1849 aus den Urwahlen hervorgegangenen Wahlmänner der Stadt Halle.

I. Wahlbezirk von Nr. 1—73. Wucherer, Geh. Rath, Ferd. Graf, Tischlermeister. Louis Schliack, Fleischermeister. Zander, Sattlermstr. Eduard Robert, Seifensiedermeister.

II. Wahlbezirk von Nr. 74—163. Kersten, Stadtrath. Haumann, Handarb. Volze, Factor. Kiemer, Just.: Comm. Jul. Müller, Schndrmstr.



III. Wahlbezirk von Nr. 164 — 246^d. Wolff, Bibliothekar. Gutike, Dr. Kirchner, Oekonom. Schunk, Kaufmann. Fritsch, Justizkommissar. Jonas, Instrumentenmacher.

IV. Wahlbezirk von Nr. 247 — 299. Ed. Hensel, Radlermeister. Ad. Krause, Tischlermeister. Krüger, Goldarbeiter. Pfahl, Drechsler. Ed. Krause, Buchbinder.

V. Wahlbezirk von Nr. 300 — 370. Hinrichs, Prof. Vaccani, Kaufmann. Moyer sen., Nagelschmidtmstr. Lampe, Tapezier. Kneisel, Zahnarzt.

VI. Wahlbezirk von Nr. 371 — 444. Krahmer, Prof. Hensel, Kaufmann. Werner, Stellmacher. LaBaume, Kaufm. Dr. Weisner, Stadtrath.

VII. Wahlbezirk von Nr. 445 — 516. Flöthe, Meubleur. Heise, Stadtrath. Lippert, Buchhdr. Hafemann, Diaconus. Schreiber, Musikus.

VIII. Wahlbezirk von Nr. 517 — 606. Kummel, Stadtr. Keil, Apfeschmidtmstr. Kunde, Rentant. Degenkolbe, Rentier. Erfurth, Schlossermstr.

IX. Wahlbezirk von Nr. 607 — 696. Winckler, Sattlermstr. Knauth, Dr. Schulze, Gastwirth. Weber, Seilermstr. Carl Wagner, Siedemstr.

X. Wahlbezirk von Nr. 697 — 797. Krause, Seilermstr. Wiesel, Barbier. Brandt, Glaser. Verthesen, Arzt. Engelmann, Instrum. Schleifer.

XI. Wahlbezirk von Nr. 798 — 877. Frosch sen., Kaufm. Dr. Franke, Superint. Brosch, Siedemstr. G. Schliack, Fleischermeister. Senf, Schmiedemeister.

XII. Wahlbezirk von Nr. 878 — 978. Polig, Kaufmann. Borsdorf, Kaufm. Friedrich I., Lederhändler. Weise, Stadtbaumstr. Colberg, Apotheker. Dr. Germar, Oberberggrath.

XIII. Wahlbezirk von Nr. 979 — 1072^b. Fritsch, Kaufm. Stengel, Maurermeister. Louis Hanschel, Fleischermstr. Dr. Hankel, Prof. Ebert, Mühlenverwalter. Honigmann, Pianofortefabrikant.



XIV. Wahlbezirk von Nr. 1073 — 1192. Hennig, Schenkwrth. Schäfer, Defonom. Pflug, Uhrmachermstr. Gräbner, Zimmermann. Schulze I., Böttchermeister. Knauth, Stellmachermstr.

XV. Wahlbezirk von Nr. 1193 — 1324^a. Hollstein, Kaufmann. Berndt, Fabrikant. Trappe, Maurermeister. Kaiser, Schenker. Schöne, Zimmermann, Hermsdorf, Maurer.

XVI. Wahlbezirk von Nr. 1324^b — 1431. Kreuzberg, Maurer. Kleinschmidt, Bäckermeister. Gehling, Pächter der Marktgefälle. LeBeaug, Defonom. v. d. Borch, Forstmeister.

XVII. Wahlbezirk von Nr. 1432 — 1553^b. Rudloff, Zimmermeister. Wolfhagen, Gärtner. Schlüter, Zimmermann. Schumann, Schmiedemeister. Wolff, Sattlermeister.

XVIII. Wahlbezirk von Nr. 1554 — 1661. Bollmer, Kaufmann. Fuhse, Fabrikbesizer. Wislicenus, Prediger. Günther, Feldmesser. Friedrichs, Bahnsinspector.

XIX. Wahlbezirk von Nr. 1662 — 1717. Nebert, Fabrikant. Anton, Buchhdlr. Dr. Riemeyer, Director. Brandt, Arbeitsmann. Dr. Eckstein, Rector.

XX. Wahlbezirk von Nr. 1718 — 1830. Körtzing I., Zimmermann. Eisentraut, Kaufmann. Schallain, Stärkefabrikant. Jungmann, Controlleur. Reiche I., Zimmermann.

XXI. Wahlbezirk von Nr. 1831 — 1942. Dönnitz, Gärtner. Berge, Gärtner. Glitsch, Fischer. Augustin, Handarbeiter. Franke, Handarbeiter.

XXII. Wahlbezirk von Nr. 1943 — 2020. Cusenberg, Zimmermann. Sonnemann junior, Kaufmann. Striegel, Tischlermeister. Helm, Zimmermeister. Günther, Lehrer.

XXIII. Wahlbezirk von Nr. 2021 — 2110. Mersfel, Maurermeister. Moritz, Siedemstr. Schildt, Seilermeister. Becker, Kaufmann. Fr. Wende, Wehlhändler.

XXIV. Wahlbezirk von Nr. 2111 — 2191. Küstner, Mühlenbesitzer. Schöber, Kaufm. Hohnsdorf, Siedemeister. Beeck, Stadtrath. Höfer, Pöhrgerber.

Wahlen für die erste Kammer.

Um in Gemäßheit des interimistischen Wahlgesetzes vom 6. December v. J. die Wahl der Wahlmänner zur ersten Kammer hierselbst zu bewirken, sind die nach der ausgelegten und festgestellten Liste berechtigten Urwähler in nachstehend aufgeführte Bezirke vertheilt und werden durch diese öffentliche Vorladung veranlaßt, sich

Montag, den 29. Januar d. J.

Nachmittag Punct 3 Uhr

in den angegebenen Wahllokalen zur Vornahme der Wahl einzufinden

- I. Wahlbezirk, Hausnummer 1 bis 127, mit 100 Urwählern, wählt 1 Wahlmann, Wahlcommissar Hr. Scheimer Commerzienrath Bucherer, Stellvertreter Hr. Oberbergamts-Secretair Nehmig, Wahllocal: der obere Saal des Jägerbergs.
- II. Wahlbezirk, Nr. 128 bis 289 mit 101 Urwählern, wählt 1 Wahlmann, Wahlcommissar Hr. Stadtrath Kersten, Stellvertreter Hr. Justizcommissar Kiemer, Wahllocal: Saal im Waagegebäude.
- III. Wahlbezirk, Nr. 290 — 537, mit 101 Urwählern, wählt 1 Wahlmann, Wahlcommissar Hr. Stadtrath Kummel, Stellvertreter Hr. Stadtrath Heise, Wahllocal: Saal auf dem Rathskeller.
- IV. Wahlbezirk, Nr. 538 — 954, mit 101 Urwählern, wählt 1 Wahlmann, Wahlcommissar Hr. Oberberggrath Prof. Dr. Germar, Stellvertreter Hr. Lederhändler Friedrich I., Wahllocal: Saal im Kühlenbrunnen.
- V. Wahlbezirk, Nr. 955 — 1486, mit 102 Urwählern, wählt 1 Wahlmann, Wahlcommissar Hr. Geh. Regierungsrath Oberbürgermeister Bertram,

Stellvertreter Hr. Maurermeister Stengel, Wahllocal: der untere Saal auf dem Jägerberge.

VI. Wahlbezirk, Nr. 1487 — 1674, wozu auch die Häuser vor dem Leipziger Thore gehören, mit 102 Urwählern, wählt 1 Wahlmann, Wahlcommissar Hr. Stadtrath Wagner, Stellvertreter Hr. Stadtrath Gärtner, Wahllocal: Saal im städtischen Schießgraben.

VII. Wahlbezirk, Nr. 1675 — 2191, mit 102 Urwählern, wählt 1 Wahlmann, Wahlcommissar Hr. Stadtrath Kirchner, Stellvertreter Hr. Stadtrath Beeck, Wahllocal: Saal im Paradies.

Halle, den 23. Januar 1849.

Der Magistrat.

Am 4. Sonnt. n. Epiphan. (28. Jan.) predigen:

Zu u. l. Frauen: Um 9 Uhr Hr. Archidiac. Sup. Dryander. Um 2 Uhr Hr. Diac. Hasemann. Montag den 22. Jan. um 8 Uhr Hr. Superint. Dr. Franke.

Zu St. Ulrich: Um 9 Uhr Hr. Diaconus Weick. Um 2 Uhr Hr. Oberdiac. Pastor Lauer.

Zu St. Moritz: Um 9 Uhr Hr. Oberpred. Bracker. Um 2 Uhr Hr. Hülfspred. Puppendorf.

In der Domkirche: Um 10 Uhr Hr. Sup. Dr. Rienacker. Um 2 $\frac{1}{4}$ Uhr Hr. Dpr. Neuenhaus. Mittags 11 $\frac{1}{2}$ Uhr akademischer Gottesdienst, Hr. Consist. Rath und Prof. Dr. Tholuck.

Kathol. Kirche: Um 9 Uhr Hr. Kaplan Heineemann.

Hospitalkirche: Um 11 Uhr Hr. Oberpred. Bracker.

Zu Neumarkt: Um 9 Uhr Hr. Pastor Ahlfeld. Um 2 Uhr Bibelstunde Derselbe.

Zu Glaucha: Um 9 Uhr Hr. Sup. Dr. Liemann.

Vereinigte Gemeinde: Um 9 Uhr Hr. P. Giese.

Geborne, Getraete, Gestorbene in Halle.
Decbr. 1848. Jan. 1849.

a) Geborne.

Marienparochie: Den 15. Dec. 1848 dem Schuhmachermester Reuter eine T., Therese Johanne Anna. (Nr. 182.) — Den 23. dem Schuhmachermester Neuendorf eine Tochter, Auguste Dorothee Emilie. (Nr. 136.) — Den 25. ein unehel. S. (Nr. 872.) — Den 10. Jan. 1849 dem Büchsenmachermester Schröder ein S. todgeb. (Nr. 872.) — Den 13. dem Zimmermann Schlüter ein S. ungetauft. (Nr. 1447.)

Ulrichsparochie: Den 3. Decbr. 1848 dem Bäckermeister Trautmann ein S., Andreas Ludwig Friedrich. (Nr. 341.) — Den 24. dem Tischler Börner eine T., Anna Marie Auguste. (Nr. 351.) — Den 28. dem Böttchermeister Otto eine Tochter, Ottilie Anna. (Nr. 1609.) — Den 3. Jan. 1849 dem Hauseigenthümer Doehorn ein S., Friedrich Wilhelm Eduard. (Nr. 282.) — Den 6. eine unehel. T. (Nr. 444.)

Moritzparochie: Den 28. Novbr. 1848 dem Korbmachermester Schwedler eine T., Christiane Marie Louise. (Nr. 515.) — Den 16. Dec. dem Steinhauer Kämpfer ein S., Hermann. (Nr. 777.) — Den 17. dem Zimmermann Brendel eine T., Anna Therese Friederike. (Nr. 565.) — Den 24. eine unehel. T. (Nr. 632.) — Den 28. dem Struhtmacher Mangelsdorf ein S., Friedrich Peter Robert. (Nr. 845.) — Den 11. Jan. 1849 eine unehel. T. (Nr. 647.)

Glauchau: Den 22. Dec. 1848 dem Leinweber Albrecht eine T., Friederike Caroline. (Nr. 1871.) — Den 1. Jan. 1849 dem Fuhrmann Bolze eine T., Clara. (Nr. 1945.) — Den 2. dem Handarbeiter Tannenbergs ein S., Wilhelm Gustav Adolph. (Nr. 1883.)

b) Getraete.

Marienparochie: Den 16. Jan. der Seilermeister Finke zu Schaafstädt mit K. D. L. Taubig.

Ulrichsparochie: Den 14. Jan. der Maurer Rudloff mit J. D. A. Henze.



Neumarkt: Den 14. Jan. der Strumpfwirkermeister Wennhake mit M. S. verw. Enke geb. Kummer.

Glauchau: Den 31. Decbr. 1848 der Fabrikarbeiter Sommer mit Ch. S. Erdmann.

c) Gestorbene.

Marienparochie: Den 9. Jan. des Schneidermeysters Timmler Ehefrau, alt 26 J. Cholera. — Des Tischlermeysters Groze Ehefrau, alt 63 J. Cholera. — Den 10. des Büchsenmachermeysters Schröder S. todgeb. — Der Oberbergamts. Assistent Kreuzmann, alt 38 J. Cholera. — Den 11. des Zimmergesellen Hoffmüller T., Bertha, alt 6 W. Abzehrung. — Die Almosengefossin Sophie Siedler, alt 68 J. Schlagfluß. — Den 12. die unverehelichte Henriette Hille, alt 77 J. Cholera. — Des Kaufmanns Heynemann T., Sophie Helene, alt 2 J. 4 W. Gehirnschlag. — Den 13. des Schneiders Berger T., Amalie Theresie, alt 3 J. Gehirnentzündung. — Des Maurers Gabriel Ehefrau, alt 59 J. Wassersucht. — Den 14. des Maurers Benkert T., Johanne Caroline, alt 9 W. Gehirnentzündung. — Des Maurers Tannrath T., Marie, alt 2 J. Cholera. — Den 15. des Museums. Dieners Schneider Ehefrau, alt 51 J. 6 W. Lungenfucht. — Den 16. des Zimmermanns Schlüter ungetaufter Sohn, alt 3 T. Krämpfe.

Ulrichsparochie: Den 12. Jan. des Strumpfwirker Bettler Ehefrau, alt 61 J. Leberkrebs. — Des Pferdehändlers Zellfeld geschiedene Ehefrau, alt 33 J. Nervenschlag.

Moritzparochie: Den 4. Jan. des Handelsmanns Schwarz T., Johanne Friederike, alt 4 J. 6 W. Bräune. — Den 5. der Musikus Müller, alt 25 J. Herzfehler. — Den 6. der Uhrmacher Knauth, alt 72 J. 9 W. Lungenlähmung. — Den 7. der Stubenmaler Kotte, alt 32 J. Lungenschwindsucht. — Eine unehel. T., alt 9 Stunden, Schwäche. — Den 8. der Rentier Mente, alt 69 J. Lungenfucht. — Des

Schuhmachers Waltherr T., Bertha, alt 1 J. 6 M. Cholera. — Des Steinhauers Offelmann S., Richard, alt 1 J. 6 M. Brechdurchfall. — Den 9. der Handarbeiter Richter, alt 69 J. Altersschwäche. — Der Barbier Heide, alt 27 J. Nervenfieber. — Eine unehel. T., alt 13 J. 9 M. Cholera. — Des Schuhmachers Leining S., Friedrich Franz, alt 2 M. 3 W. 3 T. Steckfuß. — Den 11. des Stiefelwischers Meiling S., Johann Carl, alt 3 J. Drüsenverhärtung. — Des Lohgerbermeisters Kohl Ehefrau, alt 52 J. 10 M. Lungenlähmung. — Den 12. des Schneiders Bräter Wittwe, alt 62 J. Cholera. — Des Handarbeiters Wittig T., Johanne Friederike, alt 4 J. 6 M. Gehirnentzündung. — Den 13. des Zimmermanns Bussefist T., Amalie, alt 2 J. 10 M. Lungenentzündung. Den 14. des Fabrikarbeiters Schimpf S., Carl, alt 14 J. Cholera. — Den 16. des Predigers Plenz nachgel. S., Justin Oscar Theodor, alt 16 J. 11 M. Nervenfieber. — Des Schuhmachermeisters Krepel Wittwe, alt 65 J. 8 M. Cholera.

D o m k i r c h e: Den 8. Januar des Schweizer Conditors Jann T., Marie Wilhelmine, alt 1 J. 5 M. 1 W. Gehirnfieber. — Den 9. des Tischlermeisters Schmidt T., Johanne Marie Friederike Henriette, alt 2 J. 2 M. Cholera. — Den 11. des Schlossermeisters Stephan Ehefrau, alt 28 J. Lungenschwindsucht.

N e u m a r k t: Den 11. Januar des Tuchbereiters Kops T., Anna Caroline Clara, alt 11 J. Cholera. — Den 12. des Braumeisters Müller Wittwe, alt 81 J. 10 M. Altersschwäche. Des Handarbeiters Schweppe Ehefrau, alt 64 J. Schleimschwindsucht. — Den 13. des Böttchers Schörner Ehefrau, alt 38 J. Cholera. Den 14. des Tuchbereiters Kops Ehefrau, alt 36 J. 2 M. Cholera.

Herausgegeben im Namen der Armendirection
von D. K. G. Jacob.

Bekanntmachungen.

Bis heute sind hier an der Cholera

erkrankt	genesen	gestorben	in Behandlung
150	72	60	18 Personen.

Halle, den 23. Januar 1849.

Der Magistrat.

Die Churhessischen und Badischen Prämien-Ziehungen

bieten diesmal nachfolgende bedeutende Gewinne, als:
fl. 50,000, 15,000, 5000, 4 à 2000, 13 à 1000,
20 à 250, 1c.; ferner: Thlr. 36,000, 8000, 4000,
2000, 2 à 1500, 3 à 1000, 5 à 400, 10 à 200, 1c.
Bis zum 28. Februar 1849 kann man sich gegen
Einsendung von fl. 4. 40 kr. oder $2\frac{2}{3}$ Thlr. Pr. Cr.
für eine Nummer zu beiden Ziehungen bei uns betheiligen.

Ausführliche Pläne so wie s. Z. Ziehungslisten erhält
jeder Theilnehmer. **Wiederverkäufer genießen
angemessenen Rabatt.**

J. Nachmann & Comp.,

Banquiers in Mainz am Rhein.

Ein Kapital von 1000, 300 und 200 Thlr. wird
auf sehr gute Hypothek gesucht durch Schulze Nr. 139.

Ein Waarenschrank, welchen der Tuchmacher Große
zur Benutzung im Waagegebäude stehen hatte, steht zu
verkaufen. Näheres zu erfragen Nr. 139.

Ein ordentliches Mädchen, welches nähen und
stricken kann, wird sofort zur Wartung eines Kindes
gesucht Nr. 2102.

Eine Parthie schon gebrauchte, noch in gutem Zu-
stande befindlichen Getreidesäcke werden zu kaufen gesucht
Rannische Straße Nr. 505.

Neue Messinaer Apfelsinen,
 neue Messinaer Citronen,
 neue Tafel- und Schnurenseigen,
 neue Datteln,
 neue große lange Lambertnüsse
 erhielt so eben **G. Goldschmidt.**

Von den sehr delikaten Zenaer Knackwürstchen mit
 und ohne Knoblauch erhielt wieder frische Sendung
G. Goldschmidt.

Ger. Gänsebrüste, neue Catharin, Pflaumen,
 große Maronen, süße eingem. Preiselbeeren,
 italien. Macaroni, acht Ostind. Sago,
 frische Orangen empfiehlt **C. S. Rifel.**

Eine verschließbare Marktbude ist zu verkaufen
 Markt Nr. 940.

Eine Wittve, die schon in mehreren angesehenen
 Häusern als Haushälterin conditionirt hat, sucht **eine
 solche Stelle** durch **A. Linn**, Lucke Nr. 1386.

6000, 4500, 900, 400 Thlr. werden auf Aecker
zu leihen gesucht; dagegen sind auf dergleichen
 4000, 3000, 2000 Thlr. **auszuleihen** durch **A.
 Linn**, Lucke Nr. 1386.

Eine Restauration ist zu verpachten durch
A. Linn, Lucke Nr. 1386.

Auf der Bruno'swarte Nr. 567 ist eine Stube und
 2 Kammern den 1. April an stille Leute zu vermieten.

In der Leipziger Vorstadt Nr. 1568 ist ein Logis
 von 3, auf Verlangen auch mehreren Stuben nebst Zube-
 hör und Gartenpromenade zu vermieten.

Eine abgesonderte freundliche Wohnung von 2 Stu-
 ben, Kammern, Küche und Zubehör, so wie eine Stube
 mit Meubles an einzelne Herren ist zu vermieten und
 zum 1. April zu beziehen Paradeplatz Nr. 1069.

Große Brauhausgasse Nr. 365 ist das Parterre: Logis, 1 große Stube, 2 Kammern, 1 große Küche, worin 1 kleiner Keller befindlich, 1 Torstall und 1 Bodenkammer, zu vermietben und kann den 1. April bezogen werden.

Eine freundliche Familienwohnung ist zu vermietben und sofort zu beziehen in Nr. 20.

Eine Wohnung, bestehend aus 2 Stuben, 2 Kammern, Küche und Zubehör, ist von Ostern ab zu vermietben große Ulrichsstraße Nr. 70.

Ein Logis von 2 Stuben, 2 Kammern und Küche nebst Zubehör ist von jetzt an zu vermietben und den 1. April zu beziehen Klaustrhor Nr. 2160.

Eine gut meublirte Stube nebst Kammer steht für einen Herrn zu vermietben und zum 1. April zu beziehen Brüderstraße Nr. 221.

Ein Keller ist zu vermietben Brüderstraße Nr. 221.

3 Stuben, Kammern, Küche, verschleißbares Entree etc. sind von einer anständigen Familie sogleich oder 1. April zu beziehen Rannische Straße Nr. 500.

Ein großer trockner Keller ist zu vermietben nahe an den Kleinschmieden, großer Schlamm Nr. 955.

In meinem Hause Nr. 1781^b in der Taubengasse steht die mittlere Etage anderweitig zu vermietben und zum 1. April e. zu beziehen.

Zu vermietben

und nächste Ostern zu beziehen ist die obere Etage meines Hauses (5 Stuben etc.) Leipziger Straße Nr. 321.

Morig Kade.

Eine Wohnung von 4 Stuben, mehreren Kammern Küche und allem nöthigen Zubehör ist zum 1. April zu vermietben durch J. G. Fiedler, kleine Steinstraße Nr. 209.

Eine geschickte Köchin findet zu Ostern Unterkommen durch J. G. Fiedler.

Tapeten = Auction.

Freitag den 26. d. M. Nachmittags 1 Uhr soll gr. Ulrichsstraße Nr. 20 eine große Parthie französische und deutsche Tapeten nebst Vortzen, passend zu großen und kleinen Zimmern, meistbietend verkauft werden.

J. S. Brandt,

Auctions-Commissarius und Taxator.

Diejenigen, welche noch Bücher von meinem verstorbenen Bruder, dem Lehrer August Elisch, geborgt haben, ersuche ich, selbige bald an mich abzuliefern.

Gustav Elisch.

Weingärten Nr. 1869.

Der ehrliche FINDER einer goldenen Vommel mit Türkis wird gebeten, dieselbe bei dem Goldarbeiter Kitzscher am Universitätsgebäude gegen eine gute Belohnung abzugeben.

Gründlicher Unterricht im Gitarrespiel wird ertheilt kleiner Sandberg Nr. 272.

Mein Panorama am Leipziger Thurm ist wöchentlich 4 Mal zur Schau offen, und zwar Dienstag, Donnerstag, Sonnabend und Sonntag. Um gütigen Zuspruch bittet ergebenst

Carl Golsch aus Halle.

Eine Dame sucht eine Stube, Kammer, Küche. Wer solches hat, wolle es gefälligst melden kleine Ulrichsstraße Nr. 926 eine Treppe hoch.

Ein ehrliches, nicht so junges Mädchen, welche in der Wirthschaft Bescheid weiß, auch in der Küche nicht unerfahren ist und gut rechnen und schreiben kann, findet eine passende Stelle. Das Nähere hierüber Nr. 810 in den Nachmittagsstunden.

Ein ordentliches, fleißiges, ehrliches Mädchen, am liebsten vom Lande, findet sogleich oder den 1. April einen Dienst. Nähere Auskunft wird ertheilt in der Apotheke zu Lauchstädt.

(Druck der Waisenhaus- Buchdruckerei.)